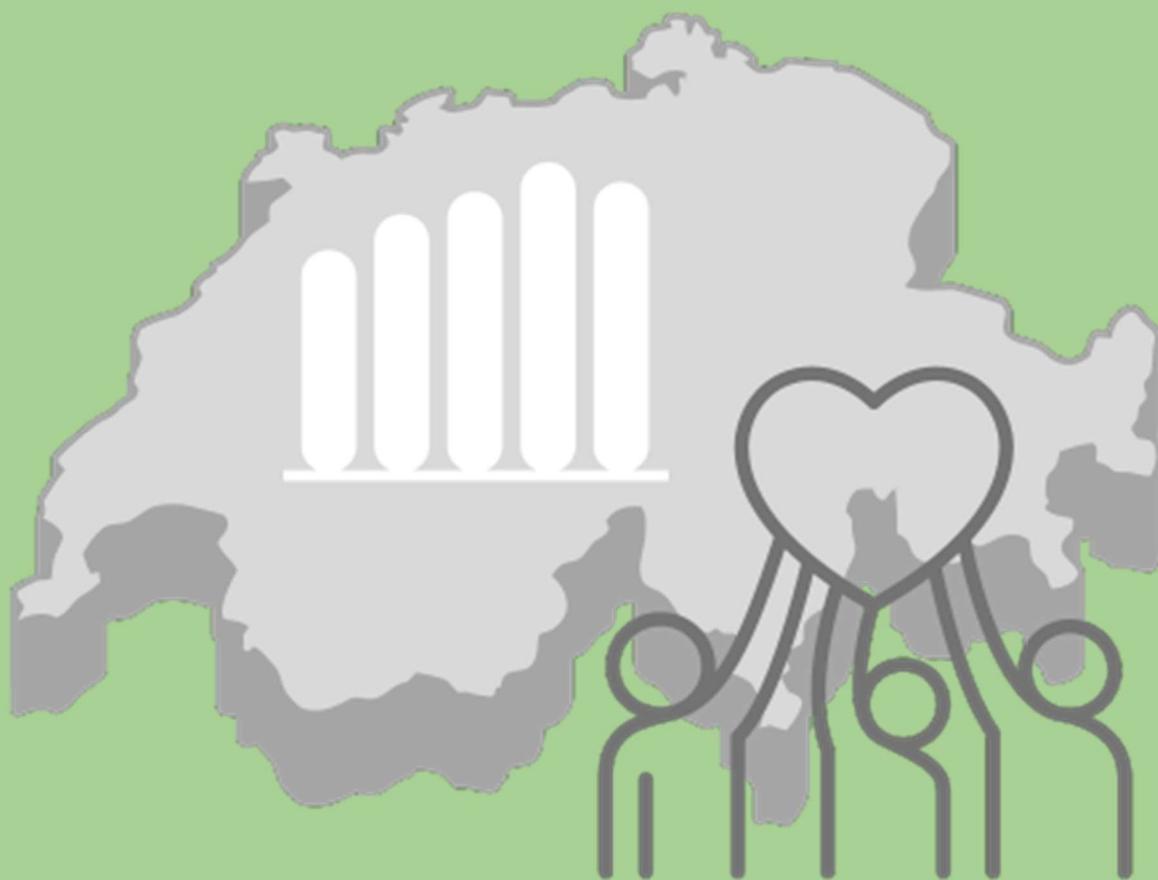


# Spenden 2023

Statistik der Stiftung Zewo  
Spenden an Hilfswerke in der Schweiz

Ausgabe September 2024



Ihre Spende  
in guten Händen.

**Impressum und Kontakt**

Stiftung Zewo, Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich, [info@zewo.ch](mailto:info@zewo.ch), zewo.ch, +41 44 366 99 55

©Stiftung Zewo, zewo.ch

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder ist unter Angabe der Quelle gestattet. Die Stiftung Zewo übernimmt keine Haftung für fehlerhafte Angaben.



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## **Inhaltsverzeichnis**

Spendenbereitschaft bleibt hoch – Wachstum setzt sich trotz Rückgang nach Rekordjahr fort .....	1
So hat sich das Spendenvolumen in der Schweiz entwickelt.....	2
Deutlicher Spendenrückgang für die humanitäre Auslandhilfe nach Rekordjahr .....	3
Spenden für das In- und Ausland .....	4
Private Haushalte spenden Hilfswerken am meisten .....	4
Entwicklung der Spenden nach Sprachregionen.....	7
Spenden im digitalen Wandel .....	9
Durchschnittliche Spendenhöhe: klassische versus digitale Zahlungsmittel.....	10
Relevanz einzelner Zahlungsmittel für digitale Spenden.....	12
Höhe einer digitalen Spende nach Zahlungsmittel .....	14
Zewo-Werke wachsen auf 4,95 Milliarden Franken .....	17
Finanzierungsstrukturen der Zewo-Hilfswerke: Spenden sind zentral .....	19



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

### **Autorinnen und Autoren**

Texte und Grafiken: Martina Ziegerer, Céline Bertet und Bernadett Gal, Stiftung Zewo

Wissenschaftliche Begleitung und statistische Auswertung: Christina Schlegel und Prof. Dr. Markus Gmür, Verbandsmanagement Institut (VMI), Universität Freiburg/CH

Illustration: Stiftung Zewo

### **Methodik Spendenstatistik und Hochrechnung**

Seit 2010 basiert die Hochrechnung des Gesamtmarktvolumens auf den effektiven Daten der Zewo-Statistik, die mit den fehlenden Daten aus den revidierten Jahresrechnungen der mutmasslich grössten 50 Spenden sammelnden Organisationen (mit oder ohne Zewo-Zertifizierung) ergänzt wird.

Veränderungen im Volumen des Gesamtmarkts oder einzelner Komponenten werden auf Basis einer Panelstudie mit Vergleichsdaten aus den Vorjahren geschätzt. Da keine verlässlichen Daten zu kleineren Hilfswerken ohne Zewo-Zertifizierung verfügbar sind, wird der Marktanteil unterhalb der Gruppe der 50 grössten Hilfswerke, die zusammen wahrscheinlich über 60 Prozent aller Spendeneinnahmen auf sich vereinigen, mit der Annahme geschätzt, dass sich der Anteil zertifizierter Organisationen seit 2015 nicht wesentlich verändert hat. Er wird bei den Hilfswerken unterhalb der Top 50 konstant gehalten, und es wird damit auch angenommen, dass die Spendenwachstumsrate auf Seiten der kleineren und mittelgrossen Zewo-Organisationen im Mittel gleich hoch ist wie auf Seiten der nicht-zertifizierten Hilfswerke derselben Grössenklassen.

Diese Annahmen bergen zwar das Risiko einer systematischen Unterschätzung des tatsächlichen Marktvolumens, können aber zusammen mit den Panelanalysen die Marktentwicklungen über die Jahre hinweg gut abbilden.

### **Mitwirkende**

Ein besonderer Dank geht an Marco Zaugg und Daniel Barco von RaiseNow für das Bereitstellen der aggregierten und anonymisierten Daten zu den digitalen Spenden. Die Daten beruhen auf den via den Zahlungsdienstleister RaiseNow ausgeführten Transaktionen.



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## **Spendenbereitschaft bleibt hoch – Wachstum setzt sich trotz Rückgang nach Rekordjahr fort**

*Im Jahr 2023 wurden in der Schweiz insgesamt 2,25 Milliarden Franken an Hilfswerke gespendet. Dies entspricht zwar einem erwarteten Rückgang gegenüber dem Rekordjahr 2022, bleibt aber weiterhin ein erfreulich hohes Spendenvolumen von über 2 Milliarden Franken. Besonders in der Romandie konnten Zewo-Hilfswerke mehr Spenden verzeichnen, während in der Deutschschweiz und für die humanitäre Hilfe ein Rückgang zu beobachten war. Zudem zeigen sich weiterhin Unterschiede zwischen traditionellen und digitalen Zahlungsmethoden, wobei digitale Spenden niedriger und volatiler sind.*

Das Spendenaufkommen in der Schweiz bleibt erfreulich hoch. Ohne die aussergewöhnlich hohen Spenden für die Ukraine im Jahr 2022 stieg das Spendenvolumen im Jahr 2023 sogar um sieben Prozent. Damit setzt sich der Wachstumstrend fort. Dies geht aus der jährlichen Spendenstatistik der Stiftung Zewo hervor, die in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg erstellt wurde.

### **Weniger Spenden für humanitäre Hilfe im Ausland**

Während 55 Prozent der international tätigen Hilfswerke im Jahr 2023 einen Rückgang der Spenden verzeichneten, waren nur 35 Prozent der nationalen Hilfswerke im Bereich Soziales und Gesundheit betroffen. Der Rückgang bei den internationalen Hilfswerken ist primär auf die Ukraine-Spenden von 2022 zurückzuführen. Langfristig zeigt sich jedoch bei nationalen und internationalen Zewo-Hilfswerken ein stabiles Wachstum.

### **Wachstum in der Romandie**

In der Westschweiz stiegen die Spendeneinnahmen der Zewo-Werke, während die Hilfswerke in der Deutschschweiz einen Rückgang verzeichneten. Ein wichtiger Wachstumstreiber in der Romandie blieben die institutionellen Spenden, auch wenn ihr Wachstum etwas abflachte. Spenden aus privaten Haushalten blieben in der Westschweiz stabil, während sie in der Deutschschweiz abnahmen. Deutschschweizer Hilfswerke konnten jedoch einen Zuwachs bei den Legaten verzeichnen. Insgesamt ging einer von fünf Franken, die an ein Zewo-Hilfswerk gespendet wurden, in die Romandie.

### **Spendenverhalten 2023 – traditionelle versus digitale Zahlungsmethoden**

Im Jahr 2023 lag eine durchschnittliche Spende per Post- oder Banküberweisung an ein Zewo-Hilfswerk bei 178 Franken, während sie bei digitalen Zahlungsmitteln 100 Franken betrug. Die Daten des Zahlungsdienstleisters RaiseNow zeigen, dass der Median digitaler Spenden von 50 Franken im Jahr 2021 kurzfristig auf 90 Franken im Ukraine-geprägten Jahr 2022 stieg und sich 2023 bei 60 Franken einpendelte. Die Hilfswerke gaben den Median der traditionellen Spenden weiterhin mit 100 Franken an. Dies zeigt, dass Spenden per Bank- oder Postüberweisung (inklusive E-Banking) stabiler und höher ausfallen als Spenden über digitale Zahlungsmittel wie Twint oder Kreditkarten.



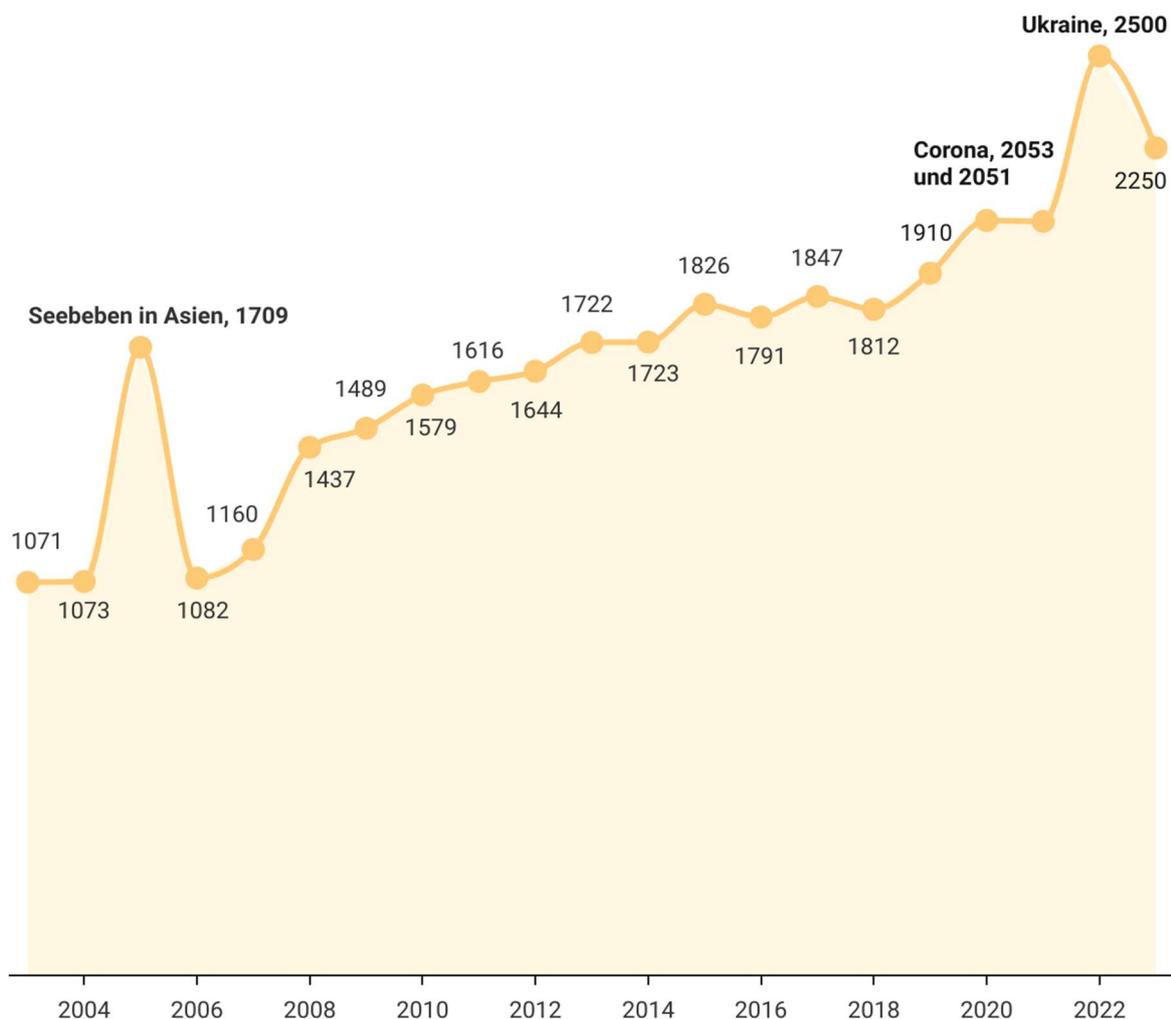
## So hat sich das Spendenvolumen in der Schweiz entwickelt

Nach dem Rekordjahr 2022, das stark von den Ukraine-Spenden geprägt war, sind die Spendeneinnahmen der Schweizer Hilfswerke wieder gesunken. Mit 2,25 Milliarden Franken liegen die Spenden dennoch über den Werten der Corona-Jahre 2020 und 2021 sowie über dem Referenzjahr 2019. Das Jahr 2019 gilt als gutes Vergleichsjahr, da in diesem Zeitraum keine Grossereignisse das Spendenaufkommen beeinflussten.

Von 2019 bis 2023 stieg das Spendenaufkommen um 340 Millionen Franken, was einem Zuwachs von rund 18 Prozent entspricht. Auch im Vergleich zu 2022 ist ein Wachstum zu verzeichnen, sofern die Ukraine-Spenden ausgeklammert werden. 2022 wurden, 418 Millionen Franken für die Ukraine gespendet. Ohne diese Mittel wuchs das Spendenvolumen in der Schweiz 2023 um rund sieben Prozent. Trotz des Rückgangs im Vergleich zum Rekordjahr 2022 zeigen die Zahlen insgesamt also weiterhin ein solides Wachstum.

### Grafik 1 | Spendenvolumen Schweiz 2003 bis 2023

Hochrechnung für alle Hilfswerke in Millionen Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

### **Deutlicher Spendenrückgang für die humanitäre Auslandhilfe nach Rekordjahr**

Trotz des allgemeinen Rückgangs der Spendeneinnahmen im Jahr 2023 waren nicht alle Hilfswerke davon betroffen. Während fast die Hälfte der in der Spendenstatistik erfassten Organisationen weniger Spenden erhielt, verzeichnete eine knappe Mehrheit einen Zuwachs. Während grössere Hilfswerke eher Einbussen hatten, erhielten kleinere Organisationen eher mehr Spenden.

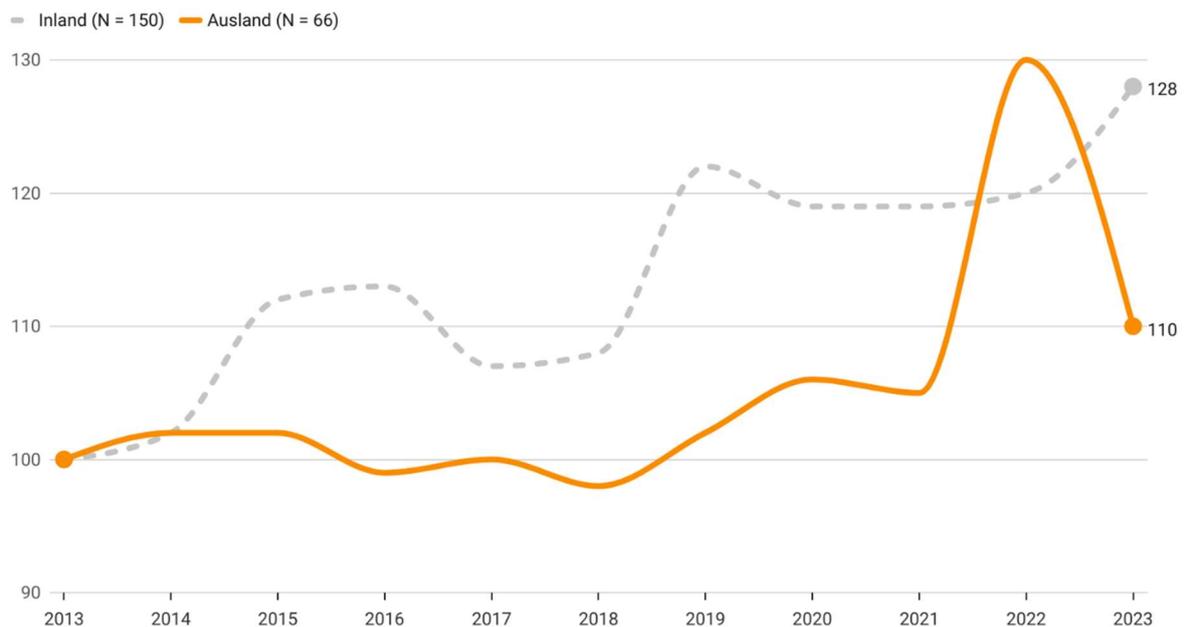
Ein klarer Unterschied zeigte sich zwischen hauptsächlich international tätigen und primär im Inland arbeitenden Hilfswerken: 55 Prozent der international tätigen Hilfswerke verzeichneten einen Spendenrückgang, während dies bei national tätigen Organisationen im Bereich Soziales und Gesundheit nur bei 35 Prozent der Fall war.

Ein indexierter Panel-Vergleich von 150 zertifizierten Hilfswerken, für welche die Spendeneinnahmen von 2013 bis 2023 vorliegen, zeigt die langfristigen Trends. Im Jahr 2023 ist im Vergleich zum 2022 ein starker Rückgang bei der internationalen Hilfe zu erkennen. Dieser ist auf die aussergewöhnlichen Ukraine-Spenden zurückzuführen. Im Vergleich zu früheren Jahren zeigt sich jedoch sowohl bei den im Inland tätigen als auch bei den internationalen Hilfswerken tendenziell ein Wachstum ab.

---

#### **Grafik 2 | Entwicklung der Spenden nach Tätigkeitsgebiet der Hilfswerke**

Panelvergleich, Index = 100 im Jahr 2013



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

---



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

### Spenden für das In- und Ausland

Spenden an zertifizierte Hilfswerke verteilen sich nahezu zu gleichen Teilen auf Organisationen mit internationalem und nationalem Fokus. So entfallen 51 Prozent der von Zewo-Werken eingenommenen Spenden auf international tätige Organisationen, während 49 Prozent an Hilfswerke gegangen sind, die im Inland tätig sind.

---

#### Grafik 3 | Spenden nach Tätigkeitsgebiet der Hilfswerke

Hochrechnung Paneldaten

International tätig

51%

Im Inland tätig

49%

N=236

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2023

---

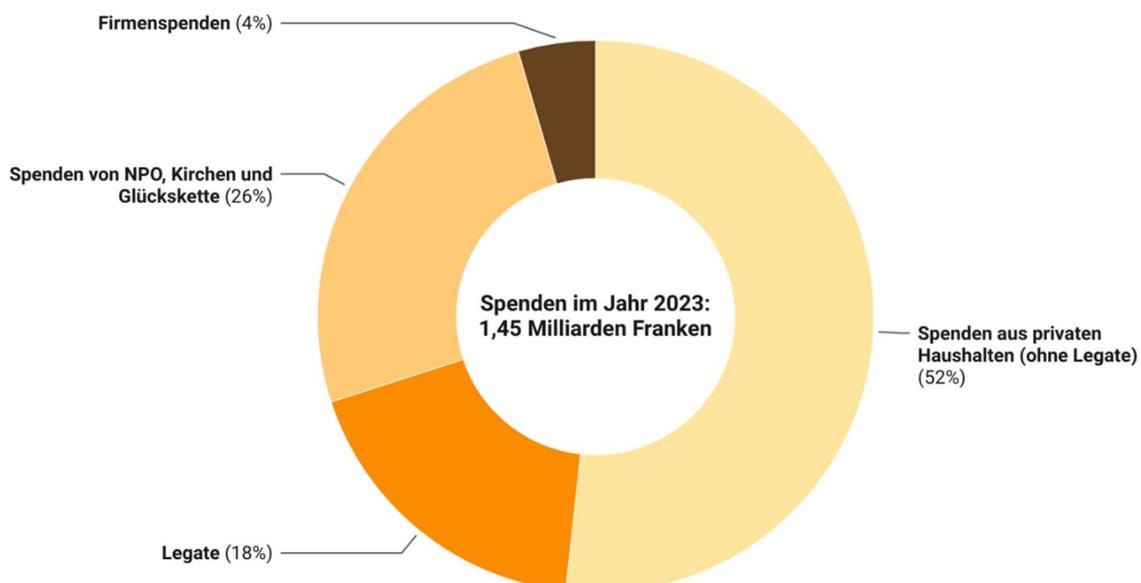
### Private Haushalte spenden Hilfswerken am meisten

Von den insgesamt 2,25 Milliarden Spendenfranken, welche die Hilfswerke im Jahr 2023 erhielten, gingen 1,45 Milliarden an Organisationen mit Zewo-Gütesiegel. Sie erhielten 7 von 10 Franken als Spende oder Legat von einem privaten Haushalt. Die restlichen 3 von 10 Franken kamen von Förderstiftungen, Kirchen, anderen privaten Institutionen oder von Firmen.

---

#### Grafik 4 | Spenden an Hilfswerke nach Herkunft

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten NPO



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2023

---



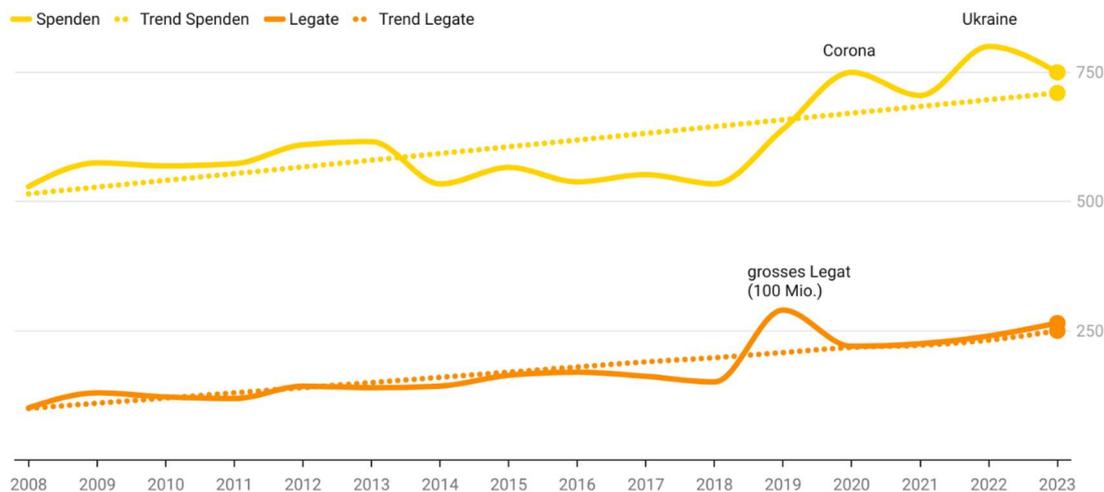
## Ihre Spende in guten Händen.

Von den 50 spendenstärksten Hilfsorganisationen im Jahr 2023 tragen 34 das Zewo-Gütesiegel. Diese erhielten 62 Prozent der Spenden, verglichen mit 56 Prozent im Vorjahr. Diese Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass zwei nicht zertifizierte international tätige humanitäre Organisationen gegenüber dem Vorjahr einen starken Rückgang ihrer Spendeinnahmen verzeichneten.

Spenden, die Hilfswerke aus privaten Haushalten erhielten, übersteigen im Jahr 2023 weiterhin den langjährigen linearen Wachstumstrend. Nach dem Rekordjahr 2022 näherten sich die Einnahmen wieder der Trendlinie an und entsprechen nun dem Niveau des ersten Corona-Jahres 2020. Sie liegen aber immer noch über dem Referenzjahr 2019. Die Legate und die Spenden von Firmen bewegten sich im Rahmen des langjährigen Wachstumstrends.

### Grafik 5 | Beiträge aus privaten Haushalten an Hilfswerke (Trend)

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Die Spenden, welche die Hilfswerke von Förderstiftungen, Kirchen oder anderen Institutionen erhielten, lagen deutlich über dem langjährigen Wachstumstrend. Einzig die Spenden von Firmen lagen im Jahr 2023 knapp unter der langjährigen Trendlinie.

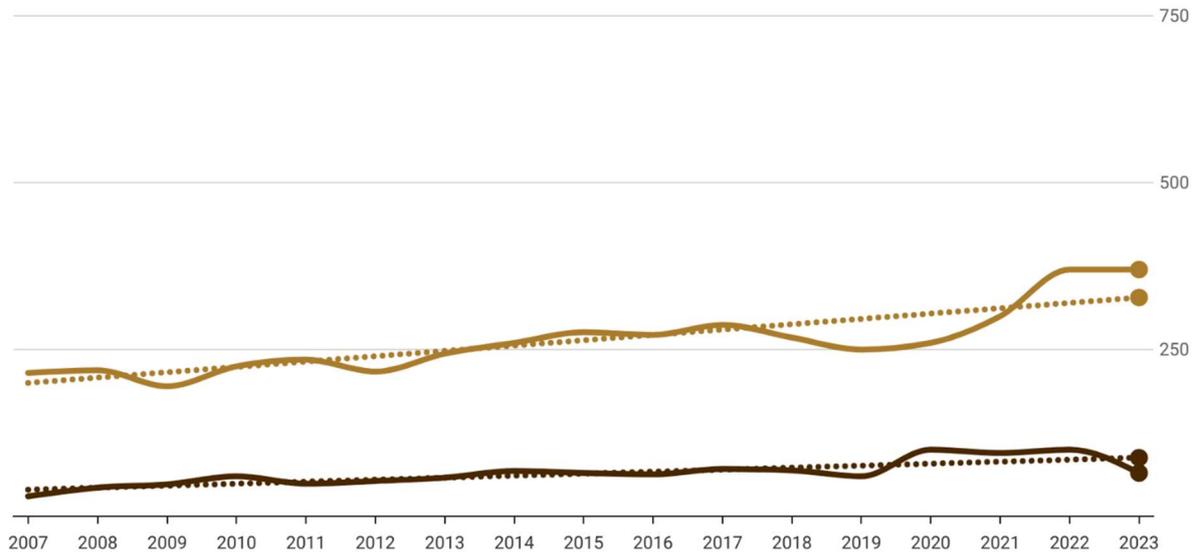


Ihre Spende  
in guten Händen.

### Grafik 6 | Beiträge von privaten Institutionen an Hilfswerke (Trend)

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken

— NPO, Kirchen, Glückskette •• Trend — Firmenspenden •• Trend



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik



Ihre Spende  
in guten Händen.

## Entwicklung der Spenden nach Sprachregionen

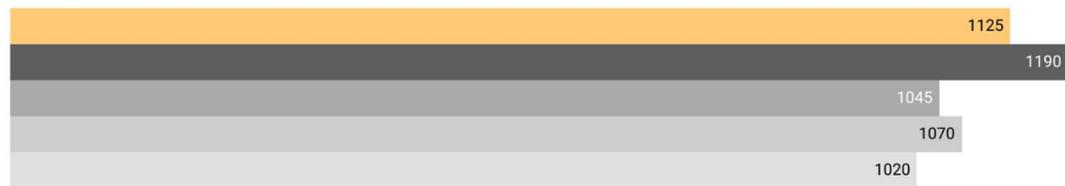
Von den 1,45 Milliarden Franken Spenden, die zertifizierte Hilfswerke im Jahr 2023 in der Schweiz sammelten, gingen 320 Millionen – etwas mehr als jeder fünfte Spendenfranken – an ein Hilfswerk mit Sitz in der Romandie. 1,125 Milliarden Franken flossen an Organisationen mit Sitz in der Deutschschweiz. Während die Spendeneinnahmen in der Romandie weiterhin zunahmen, verzeichneten die Hilfswerke in der Deutschschweiz einen Rückgang.

### Grafik 7 | Spenden nach Sprachregion des Hilfswerkes

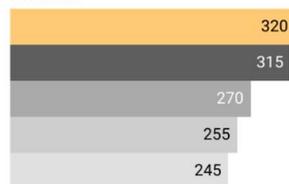
Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken

2023 2022 2021 2020 2019

#### Deutschschweiz



#### Romandie



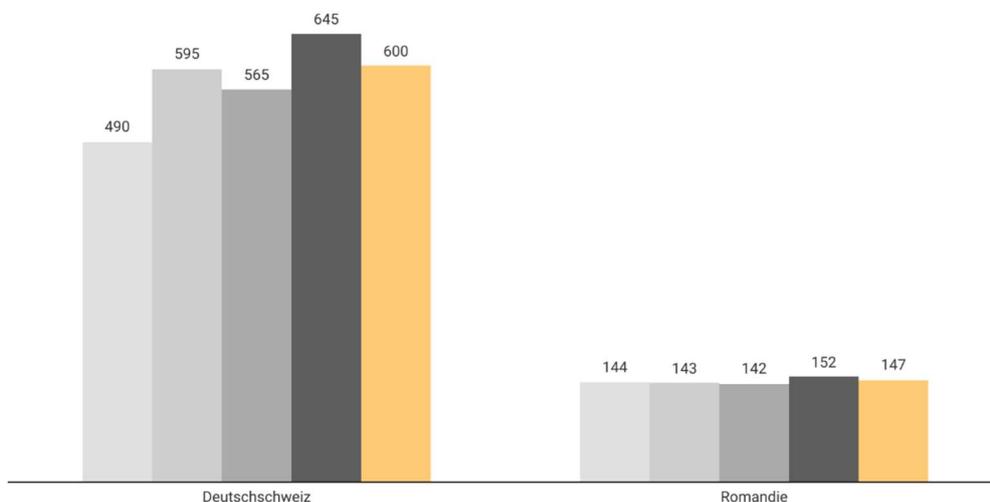
Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

In der Deutschschweiz erhielten die Hilfswerke 7 von 10 Spendenfranken von privaten Haushalten. Von den insgesamt 1,125 Milliarden Franken machten die Spenden 600 Millionen aus, während die Legate 225 Millionen betragen. Die verbleibenden 300 Millionen kamen von Förderstiftungen, Kirchen, anderen Institutionen oder von Firmen.

### Grafik 8 | Spenden aus privaten Haushalten nach Sprachregion

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten Hilfswerke in Millionen Schweizer Franken

2019 2020 2021 2022 2023



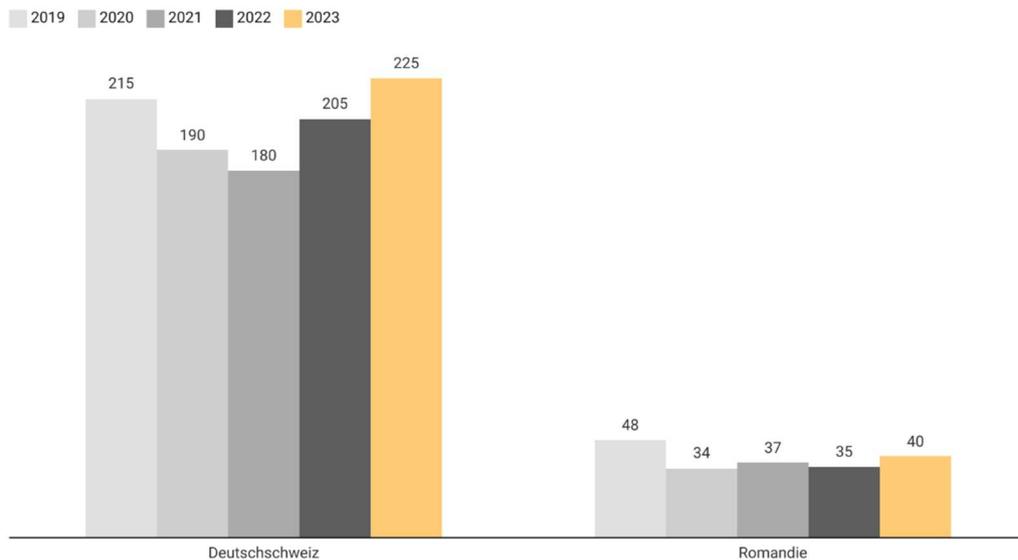
Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

### Grafik 9 | Legate nach Sprachregion

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten Hilfswerke in Millionen Schweizer Franken



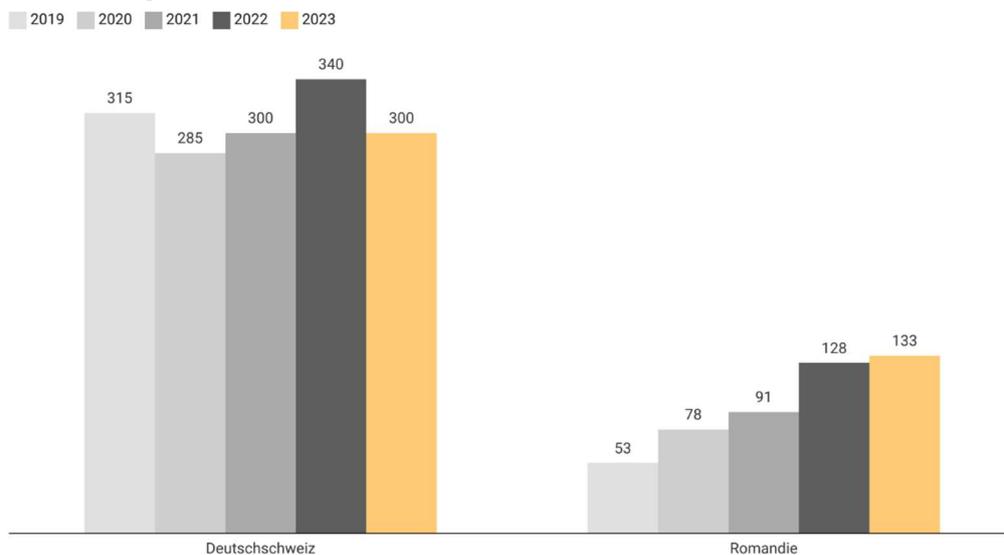
Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

In der Romandie kamen 6 von 10 Franken aus privaten Haushalten. Hier machten die Spenden 147 Millionen Franken aus, während die Legate 40 Millionen betragen. Förderstiftungen, Kirchen, andere Institutionen und Firmen spendeten den Hilfswerken in der Westschweiz 133 Millionen Franken.

Seit 2019 ist bei den institutionellen Spenden in der Romandie ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen, auch wenn sich dieser im Jahr 2023 abgeschwächt hat. Die Spenden aus privaten Haushalten blieben in der Westschweiz im gleichen Zeitraum hingegen weitgehend stabil.

### Grafik 10 | Spenden von Institutionen und Firmen nach Sprachregion

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten Hilfswerke in Millionen Schweizer Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik



Ihre Spende  
in guten Händen.

## Spenden im digitalen Wandel

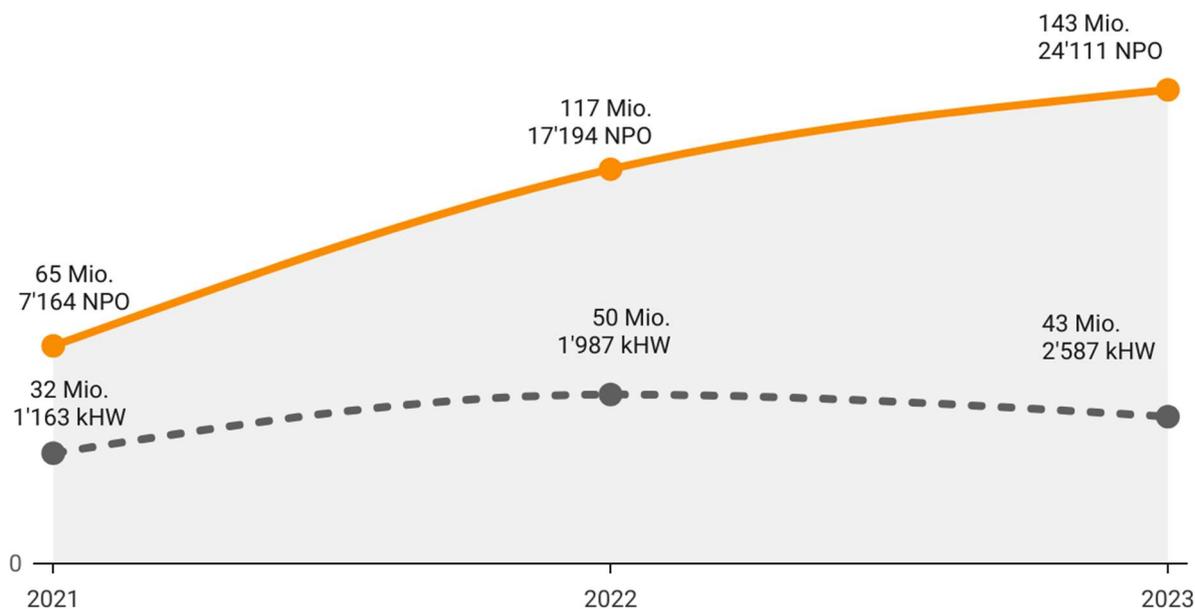
Die Zahl der klassischen Hilfswerke (kHW), die via RaiseNow in der Schweiz Spenden sammeln, nimmt stetig zu. Als klassische Hilfswerke gelten Non-Profit Organisationen, die nicht im Bereich Sport, Kultur, Freizeit, Bildung, Wissenschaft oder Politik tätig sind und kein blosses Sammelgefäss darstellen. Zudem wurden Organisationen, die bei RaiseNow keiner Klassifizierung zugeordnet sind, aus dieser Gruppe ausgeschlossen. Obwohl die Zahl der klassischen Hilfswerke stieg, sank das digitale Spendenvolumen dieser Gruppe im Jahr 2023. Dieser Rückgang lässt sich zum einen damit erklären, dass das digitale Spendenvolumen nach dem ausserordentlichen Spendenjahr 2022 wieder abnahm und zum anderen zunehmend kleinere Hilfswerke in dieser Kategorie vertreten sind, die tendenziell geringere Beträge sammeln.

Bezieht man jene Organisationen ein, die im Sport, in der Kultur, in der Politik oder in anderen Bereichen tätig sind, so hat sich die Anzahl der Organisationen, die digitale Zahlungsmittel via RaiseNow anbieten, innerhalb von drei Jahren verdreifacht. Im gleichen Zeitraum hat sich das mittels digitaler Zahlungsmittel gesammelte Volumen von 65 Millionen auf 143 Millionen Franken allerdings nur etwas mehr als verdoppelt.

### Grafik 11 | Entwicklung digitale Spenden

Spenden in CHF mit digitalen Zahlungsmitteln via RaiseNow

— alle NPO — alle klassischen Hilfswerke



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow



Ihre Spende  
in guten Händen.

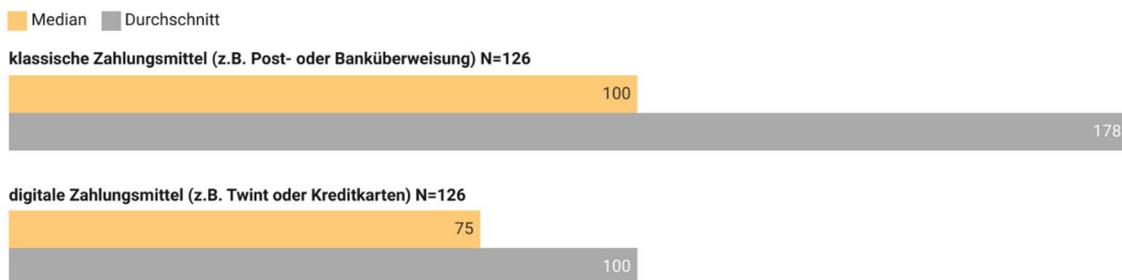
### Durchschnittliche Spendenhöhe: klassische versus digitale Zahlungsmittel

Die Zewo-Werke gaben im Durchschnitt an, dass die durchschnittliche Spende, die sie 2023 per Post- oder Banküberweisung erhielten, bei 178 Franken lag. Bei den Spenden über digitale Zahlungsmittel betrug dieser Wert hingegen nur 100 Franken. Dieser Unterschied zeigt sich auch im Median. Die Hälfte der Hilfswerke erhielt bei Spenden aus privaten Haushalten per Post- oder Banküberweisung durchschnittlich mehr als 100 Franken, die andere Hälfte weniger. Bei digitalen Spenden lag der Median eine Durchschnittsspende bei 75 Franken und somit ebenfalls niedriger.

---

#### Grafik 12 | Spenden aus privaten Haushalten nach Zahlungsmittel

Frage: Jetzt interessiert uns die **durchschnittliche Höhe** einer Spende aus privaten Haushalten. Geben Sie eine Schätzung in Schweizer Franken an, falls keine genauen Zahlen vorliegen.



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Spendenstatistik 2023

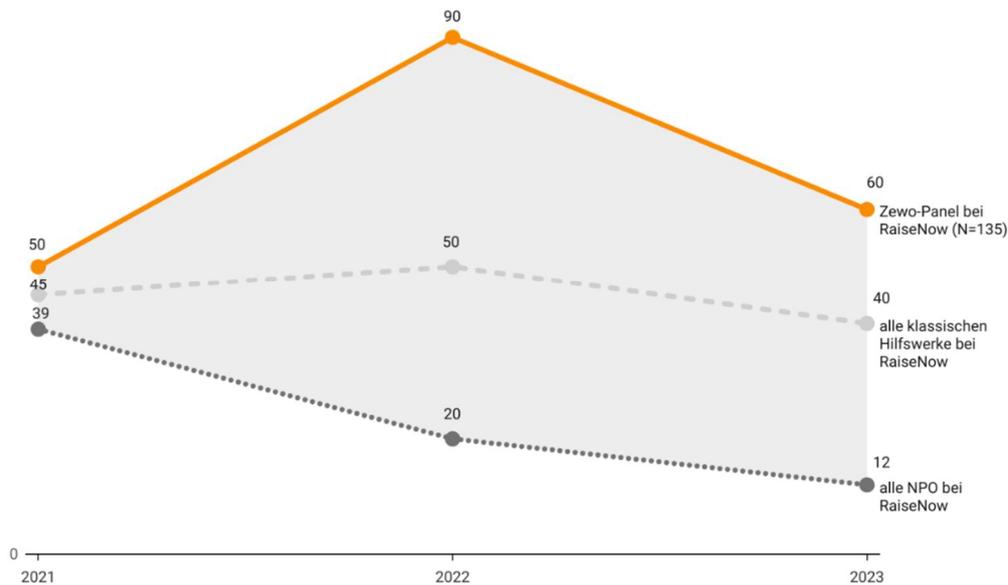
---

Auch die Daten von RaiseNow geben Aufschluss über die Höhe einer durchschnittlichen digitalen Spende. Betrachtet man ein Panel von Zewo-Werken mit vergleichbaren Daten von 2021 bis 2023, so lag der Median einer digitalen Spende im Corona-Jahr 2021 bei 50 Franken. Im Jahr 2022, das von den Ukraine-Spenden geprägt war, stieg der Median einer digitalen Spende auf 90 Franken. Im Jahr 2023 hat sich der Median bei 60 Franken eingependelt. Im gleichen Zeitraum sank die Medianspende bei allen klassischen Hilfswerken, die RaiseNow angeschlossen sind, auf 40 Franken. Bei allen in der Schweiz RaiseNow angeschlossenen Organisationen betrug sie sogar nur 12 Franken.



Ihre Spende  
in guten Händen.

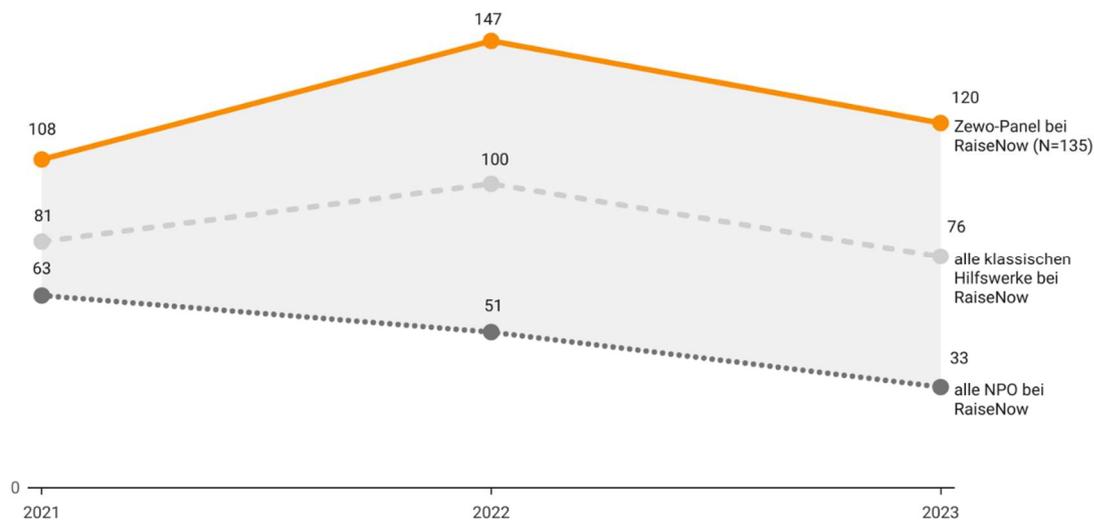
**Grafik 13 | Digitale Medianspende**  
in Schweizer Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich beim Durchschnitt einer digitalen Spende. Die unterschiedliche Entwicklung zwischen dem Zewo-Panel und der Gesamtheit der RaiseNow angeschlossenen Organisationen erklärt sich durch ein Angebot, das speziell auf die Bedürfnisse von kleinen Organisationen ausgerichtet ist. Zudem nutzen NPOs im Sport- oder Kulturbereich die digitalen Zahlungsmittel auch für das Bezahlen von Konsumgütern an Anlässen. Dies führt zu vielen Transaktionen mit kleinen Beträgen, was sowohl den Median als auch den Durchschnitt nach unten drückt.

**Grafik 14 | Durchschnitt einer digitalen Spende**  
in Schweizer Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow



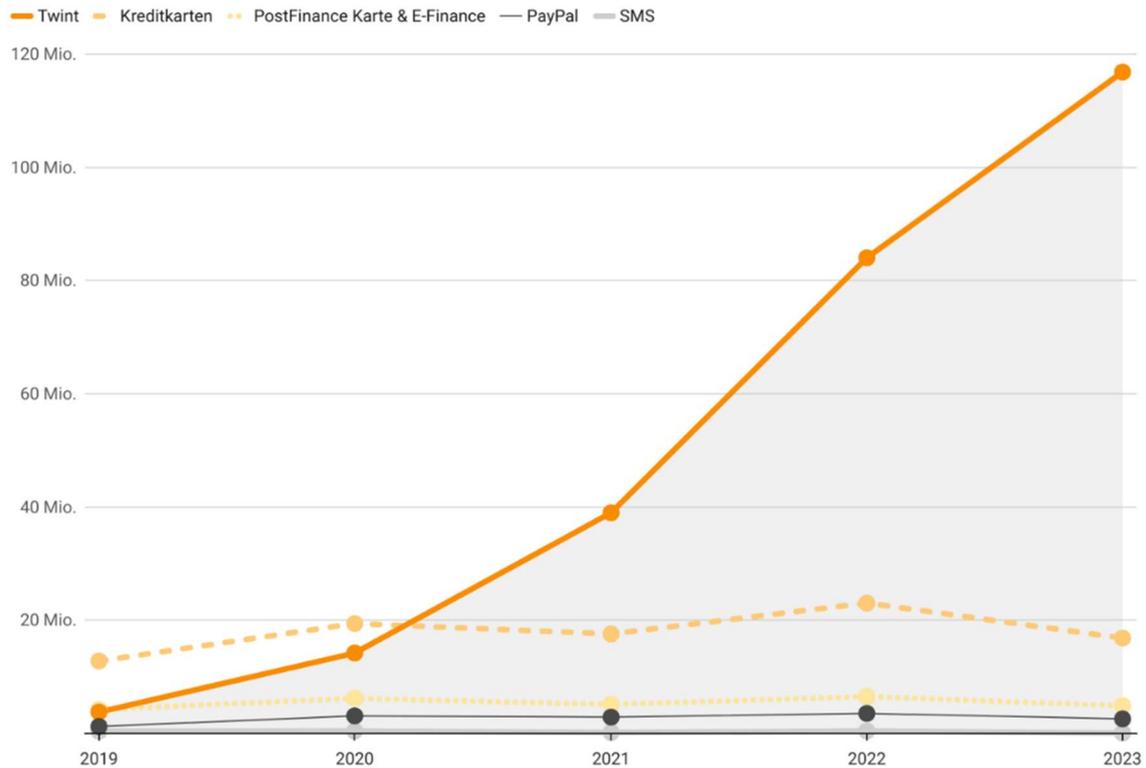
Ihre Spende  
in guten Händen.

### Relevanz einzelner Zahlungsmittel für digitale Spenden

Twint hat sich in den letzten Jahren zum führenden Zahlungsmittel für digitale Spenden entwickelt. Bei RaiseNow wurden fast 120 Millionen Franken an 24'111 NPOs über Twint abgewickelt. Die 2'587 klassischen Hilfswerke bei RaiseNow haben im Jahr 2023 knapp 30 Millionen Franken über Twint erhalten. Auch hier ist Twint somit das bevorzugte Zahlungsmittel.

#### Grafik 15 | Entwicklung digitaler Spenden an NPO nach Zahlungsmittel

alle NPO bei RaiseNow, in Schweizer Franken



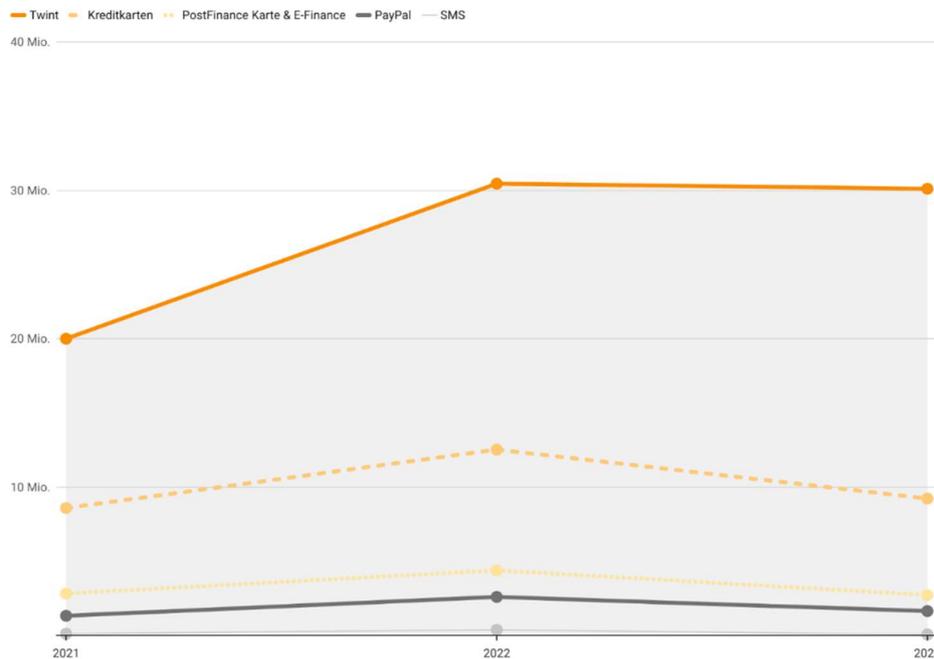
2019: N=575; 2020: N=2354; 2021: N=7164; 2022: N=17'194; 2023: N=24'111

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow



Ihre Spende  
in guten Händen.

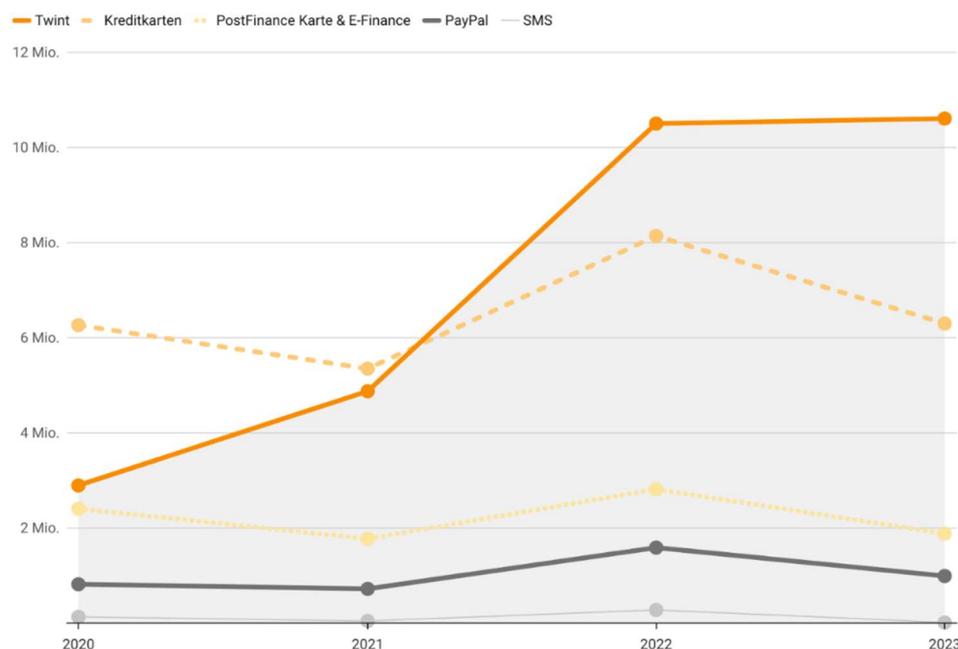
**Grafik 16 | Entwicklung digitaler Spenden an klassische Hilfswerke nach Zahlungsmittel**  
alle klassischen Hilfswerke bei RaiseNow, in Schweizer Franken



2021: N=1'163; 2022: N=1'987; 2023: N=2'587  
Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Ein Panelvergleich von 135 Zewo-Werken, für die vergleichbare Daten aus vier Jahren vorliegen, zeigt ebenfalls, dass Twint zum wichtigsten digitalen Zahlungsmittel geworden ist. Kreditkarten sind, als Zahlungsmittel, bei diesen Organisationen ebenfalls bedeutsam geblieben, obwohl das Volumen im letzten Jahr gesunken ist.

**Grafik 17 | Entwicklung digitaler Spenden an Zewo-Werke nach Zahlungsmittel**  
Panel von Zewo-Werken bei RaiseNow, in Schweizer Franken



N = 135  
Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow



Ihre Spende  
in guten Händen.

### Höhe einer digitalen Spende nach Zahlungsmittel

Das Panel von Zewo-Werken, die einen 4-Jahres-Vergleich ermöglichen, zeigt, dass 2023 bei allen digitalen Zahlungsmitteln sowohl die Medianspende als auch der durchschnittliche Betrag der digitalen Spende tiefer waren als im ausserordentlichen Spendenjahr 2022.

Bei Twint, dem wichtigsten digitalen Zahlungsmittel, betrug die Medianspende 61 Franken und der durchschnittliche Betrag 114 Franken. Die Streuung der Spendenhöhe bei Twint-Spenden an Zewo-Werke hat somit im Vergleich zu den Vorjahren zwar zugenommen, ist aber immer noch relativ gering.

Grösser sind die Unterschiede bei Spenden, die via Kreditkarten überwiesen wurden. Die Hälfte dieser Spenden lag unter 50 Franken, die andere Hälfte darüber. Eine durchschnittliche Kreditkartenspende betrug mit 127 Franken fast dreimal mehr. Obwohl via Kreditkarten viele kleinere Beträge gespendet werden, wird dieses Zahlungsmittel also auch für grössere Beträge über 127 Franken rege genutzt.

Die höchsten Beträge wurden via Postfinance-Karte oder E-Finance an die Zewo-Werke überwiesen. Hier lag der durchschnittliche Betrag von 167 Franken mehr als doppelt so hoch wie die Medianspende von 75 Franken. Diese Zahlungsmittel werden zwar seltener verwendet, aber wenn, dann gerne auch für grössere Beträge.

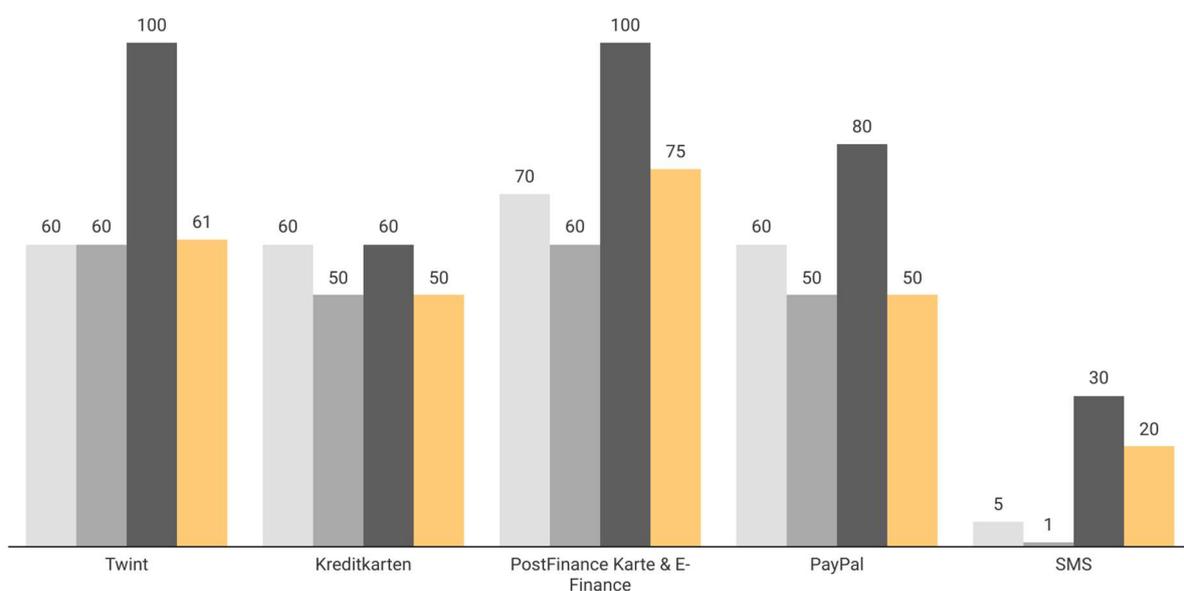
Die Relevanz von PayPal für digitale Spenden hat hingegen abgenommen. Wird dieses Zahlungsmittel genutzt, so liegt die durchschnittliche Spendenhöhe nun unter einer Twint- und Kreditkartenspende. Noch geringer ist die Bedeutung von SMS-Spenden. Sie fallen weder vom gesamten Spendenvolumen noch von der Höhe einer Spende ins Gewicht.

---

#### Grafik 18 | Digitale Medianspende an Zewo-Werke nach Zahlungsmittel

Panel von Zewo-Werken bei RaiseNow, in Schweizer Franken

2020 2021 2022 2023



N = 135

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

---

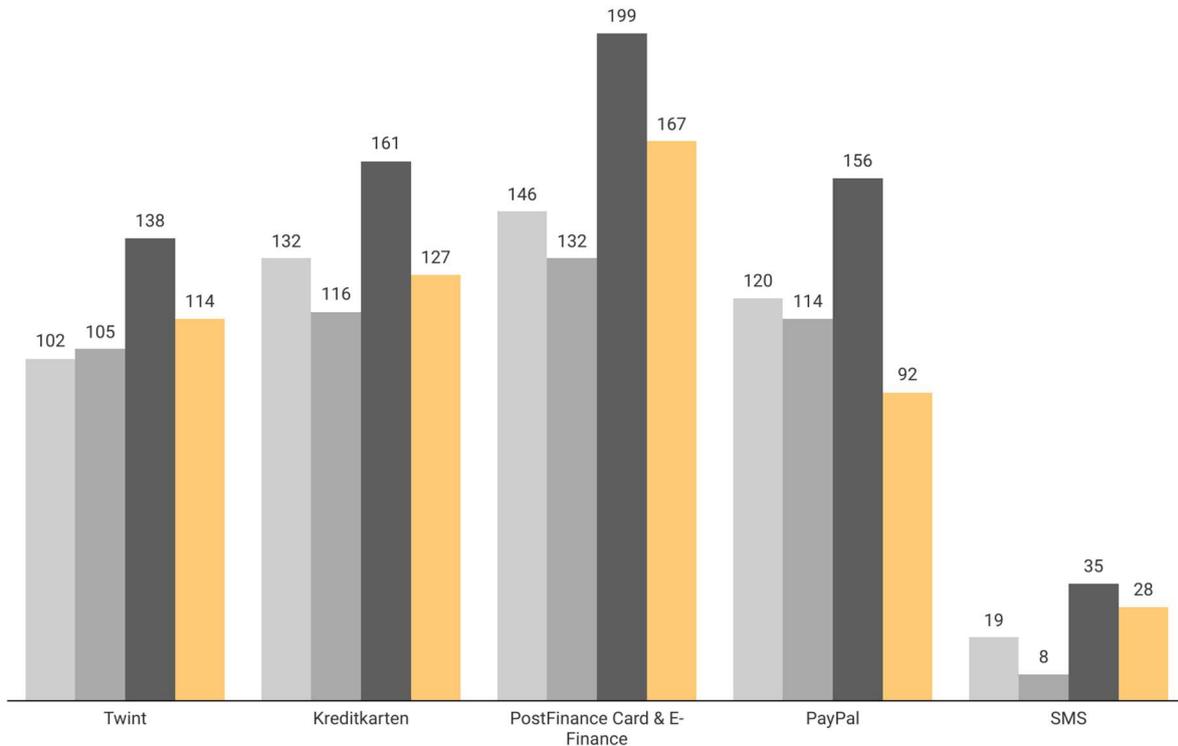


Ihre Spende  
in guten Händen.

### Grafik 19 | Durchschnitt einer digitalen Spende an Zewo-Werke nach Zahlungsmittel

Panel von Zewo-Werken bei RaiseNow, in Schweizer Franken

■ 2020 ■ 2021 ■ 2022 ■ 2023



N = 135

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

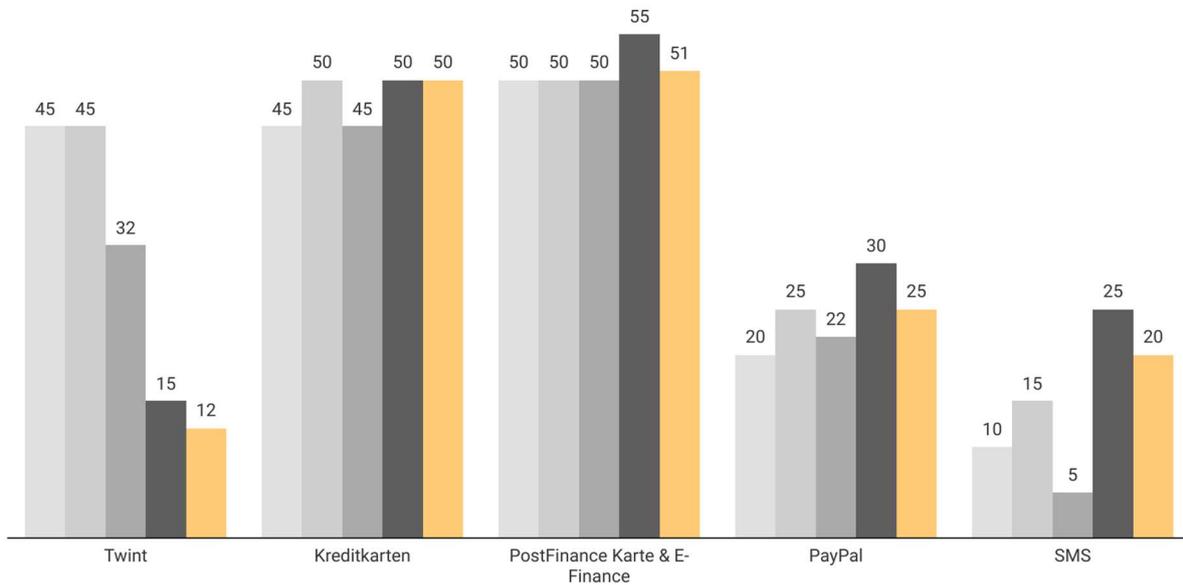
Seit 2019 zeigt sich bei allen Non-Profit Organisationen, die RaiseNow angeschlossen sind, dass die höchsten Beträge über die Postfinance-Karte, E-Finance und Kreditkarten überwiesen werden. Im Gegensatz dazu sinken sowohl die Medianspende als auch der durchschnittliche Betrag bei Twint kontinuierlich. Dies liegt an der zunehmenden Nutzung von Twint durch kleinere Organisationen sowie am Einsatz bei Sport- und Kulturveranstaltungen, wo Twint auch für den Kauf von Konsumgütern verwendet wird.



Ihre Spende  
in guten Händen.

**Grafik 20 | Digitale Medianspende an NPO nach Zahlungsmittel**  
alle NPO bei RaiseNow, in Schweizer Franken

2019 2020 2021 2022 2023

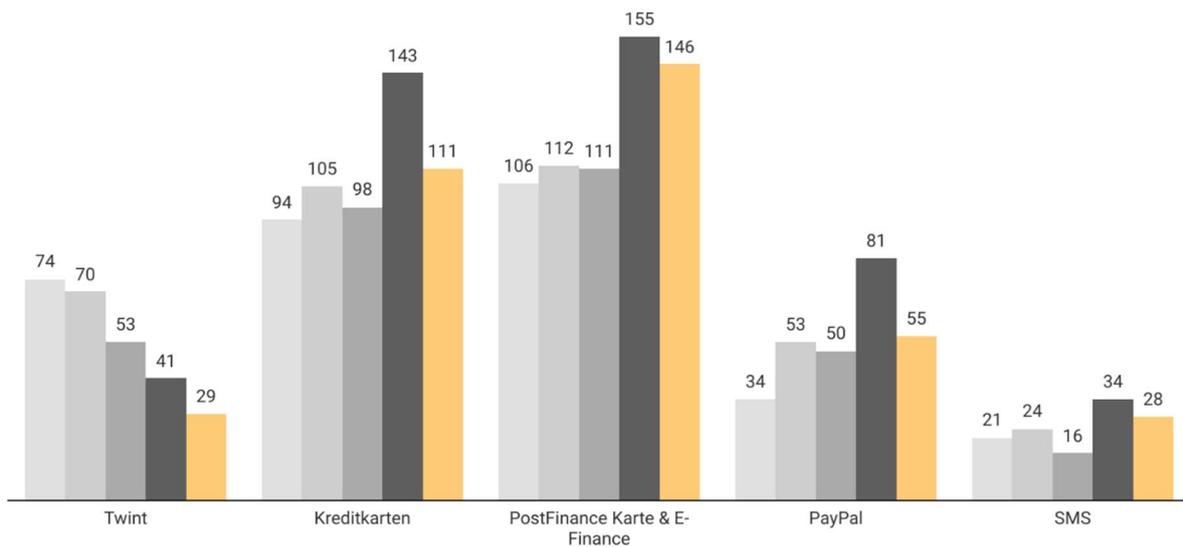


2019: N=575; 2020: N=2354; 2021: N=7164; 2022: N=17'194; 2023: N=24'111

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

**Grafik 21 | Durchschnitt einer digitalen Spende an NPO nach Zahlungsmittel**  
alle NPO bei RaiseNow, in Schweizer Franken

2019 2020 2021 2022 2023



2019: N=575; 2020: N=2354; 2021: N=7164; 2022: N=17'194; 2023: N=24'111

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow



Ihre Spende  
in guten Händen.

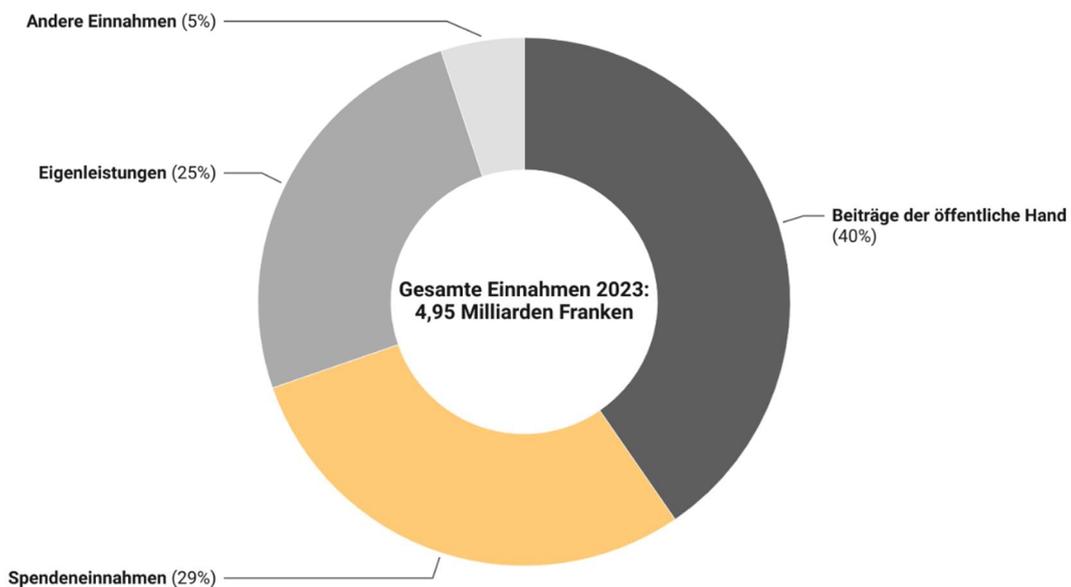
## Zewo-Werke wachsen auf 4,95 Milliarden Franken

Die Zewo-zertifizierten Hilfswerke steigerten ihre Gesamteinnahmen im Jahr 2023 auf 4,95 Milliarden Franken, was ein leichtes Plus gegenüber den 4,85 Milliarden Franken im Vorjahr bedeutet. Der Anstieg ist vor allem auf höhere staatliche Beiträge zurückzuführen, die von 1,79 Milliarden auf 2 Milliarden Franken gewachsen sind. Diese Zunahme ist insbesondere bei den im Inland tätigen Organisationen zu beobachten. Wobei anzumerken ist, dass die Unterscheidung zwischen Beiträgen der öffentlichen Hand und Eigenleistungen nicht immer einheitlich erfolgt. Während die Spendeneinnahmen von 1,51 Milliarden auf 1,45 Milliarden leicht zurückgingen, blieben die Eigenleistungen der Hilfswerke mit 1,25 Milliarden Franken stabil. Die übrigen Einnahmen beliefen sich auf 250 Millionen Franken (Vorjahr 300 Mio.).

---

### Grafik 22 | Zusammensetzung der Einnahmen von Zewo-Hilfswerken

Hochrechnung für alle zertifizierten Organisationen



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2023

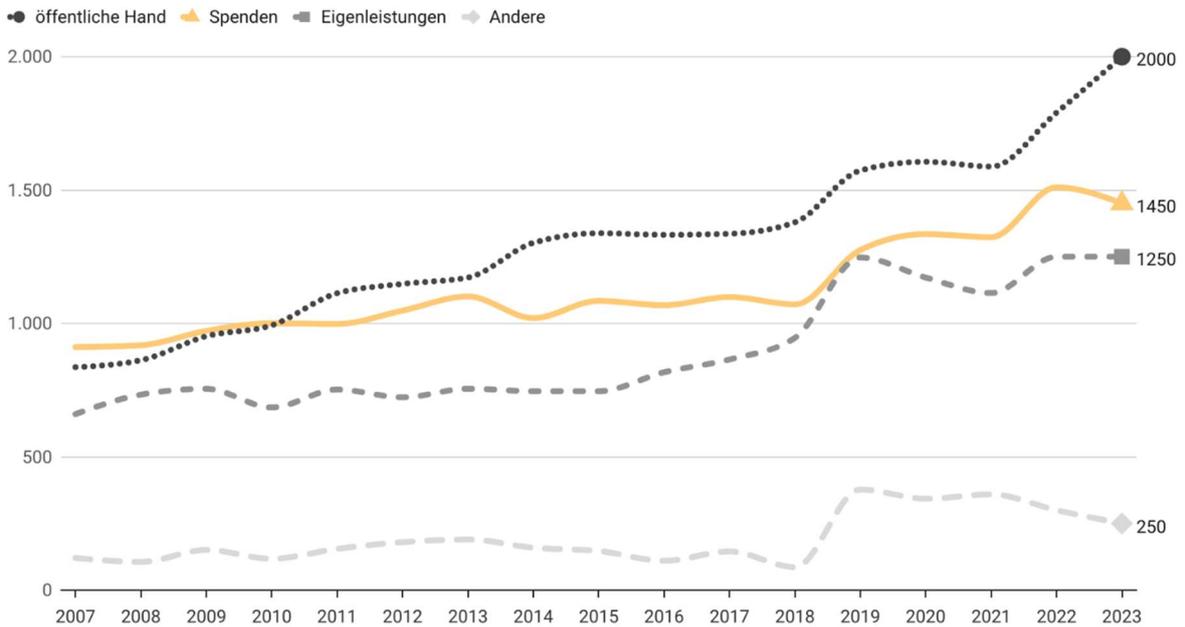
---



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

### Grafik 23 | Entwicklung der gesamten Einnahmen von Zewo-Hilfswerken

Hochrechnung für alle zertifizierten Organisationen in Millionen Schweizer Franken

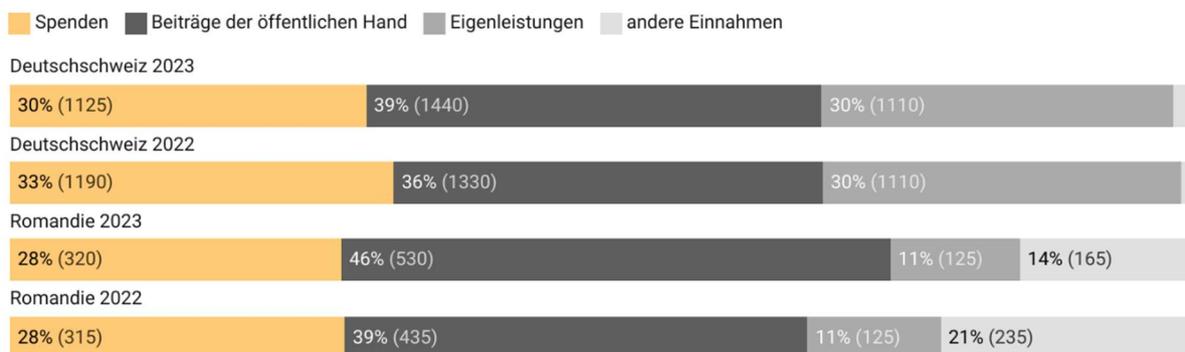


Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Die Zewo-Organisationen mit Sitz in der Deutschschweiz nahmen 2023 insgesamt 3,73 Milliarden Franken ein, leicht mehr als die 3,66 Milliarden im Vorjahr. In der Romandie stiegen die Einnahmen von 1,11 Milliarden Franken auf 1,14 Mrd. In beiden Landesteilen übersteigen die Einnahmen, die die Hilfsorganisationen in Form von Beiträgen des öffentlichen Sektors erhalten, die Spenden. Tatsächlich erhalten einige grosse Zewo-Organisationen einen erheblichen Teil ihrer Einnahmen in Form von Beiträgen der öffentlichen Hand. Diese wenigen Organisationen haben einen grossen Einfluss auf die gesamten Einnahmen der Hilfswerke. Für die meisten Zewo-Organisationen sind Spenden jedoch eine wichtige Finanzierungsquelle.

### Grafik 24 | Gesamte Einnahmen von Zewo-Hilfswerken nach Region

Hochrechnung für alle zertifizierten Organisationen in Millionen Schweizer Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2022 und 2023



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

### **Finanzierungsstrukturen der Zewo-Hilfswerke: Spenden sind zentral**

Was die Zusammensetzung der Einnahmen eines Hilfswerkes betrifft, so überwiegen unter den Zewo-Organisationen jene, die ihre Arbeit hauptsächlich durch Spenden finanzieren. Nur jede fünfte Zewo-Organisation ist überwiegend durch Beiträge der öffentlichen Hand finanziert. Fast jede sechste erwirtschaftet überwiegend Einnahmen aus Eigenleistungen. Jede siebte Organisation hat einen ausgewogenen Finanzierungsmix, bei dem keine Einnahmeart überwiegt.

---

#### **Grafik 25 | Zusammensetzung der Einnahmen von Zewo-Hilfswerken**

Repräsentative Stichprobe aller zertifizierten Organisationen

■ mind. 50% Spendeneinnahmen ■ mind. 50% öffentliche Gelder ■ mind. 50% Eigenleistungen ■ Keine überwiegende Einnahmequelle



N=300

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2023

---